

Ralph Kray

Strategische Allianzen im Gesundheitssektor

Kooperation und Koordination
zwischen Krankenhaus und
Industrie



Inhaltsverzeichnis

Zum Auftakt	5
Geleitwort	9
Danksagung	13
Einleitung	17
„Ernst, aber nicht hoffnungslos“ – Spezialisierte Pointen zum Gesundheitssektor und Krankenhausmanagement	21
1. Zwei Beispiele und ein Stück Fiktion	21
Beispiel 1: Information Communication Technology (ICT) Health – Was liegt Neues an?	21
Beispiel 2: Onkologie – Die alte Ordnung und die neue Anordnung der Dinge	27
Ein Stück Fiktion: Dicke Damen	31
2. Systeme laufen im Hintergrund	35
Verstehens-Brücke 1: System	35
Verstehens-Brücke 2: Organisation	50
Verstehens-Brücke 3: Management	61
Strategische Allianzen – Wunsch, Wille, Wachstum	71
1. Von der abstrakten Intellectual Property (IP) zum konkreten Medizingeschäft	71

2.	Der Markt ist voller Alternativen – Warum mit uns? ___	76
3.	Und die Industrie hat auch Recht – Der Projekt- und Geschäftsplan _____	81
4.	Dicke Knäuel – Der Job des Geschäftskordinators in der Arbeitsteilung _____	86
5.	Milchige Strategenwelt? _____	89

Reichweite von Konzepten – Ein Beispiel _____ 93

1.	Die Ausgangsidee _____	94
2.	Was ist eine Up-Market-Klinik? _____	95
3.	Der Faktor Wettbewerb _____	96
4.	Premium in Makro-Bereichen _____	96
5.	Selbstzahler: Toleranzen beachten _____	97
6.	Arzt und Ohr _____	98
7.	Was am Tage liegen bleibt _____	100
8.	Mixtur und Kreislauf _____	101
9.	„Medizin Plus“ _____	103

**Peanuts – oder:
Zwölf Goldene Tabus und ToDo's _____ 105**

**Zum spekulativen Schluss –
Strategische Kollaborateure. Medizin,
Geschäftssinn und das Feld der Wissenschaften__ 121**

Literatur _____ 131